



Pressespiegel 2006/2007



Baderer Zeitung 4.12.2006 12/10/06
NÖ-Sprachenoffensive: Acht Schüler besuchten Budapest

Studienreise nach Ungarn

„Das Land NÖ ist auch ein Motor für internationale Begegnungen“, erklärt Jugendlandesrätin Johanna Miki-Leitner.

Im Rahmen der NÖ Sprachoffensive konnten vor Kurzem acht Schüler und Schülerinnen aus dem Industrieviertel eine Reise nach Budapest antreten. Initiiert wurde der einwöchige Aufenthalt der Jugendlichen in Ungarn vom NÖ Landesjugendreferat und dem Entwicklungsverband Industrieviertel.

Land und Leute kennen lernen

„Die Schülerinnen und Schüler hatten dabei nicht nur Gelegenheit, ihre ungarischen Sprachkenntnisse zu verbessern“, berichten der ehemalige NÖ Jugendreferent Alfred Kager und Betreuerin Livia



Sprachschüler und Betreuer vor dem Parlament in Budapest.

Komeiner. Sie begleiteten die Schülergruppe nach Ungarn: „Vor allem konnten die Kids auch Land, Leute und die Kultur unseres östlichen Nachbarn näher kennen lernen.“ Seit 2003 nahmen 15.000 Schü-

ler an der Sprachoffensive in mehr als 250 Schulen teil.

„Die Sprachoffensive bringt der Jugend Verständnis und Offenheit für unsere Nachbarn“, so Landesrätin Johanna Miki-Leitner.

STA CHRISTIANA
SCHULVEREIN INSTITUT STA. CHRISTIANA
PÄDAGOGISCHES ZENTRUM
A-2821 Lanzenkirchen, Frohsdorfer Hauptstr. 28
Tel. 02627-45 235
www.stachristiana.at

VEN 45/2006

Tag der offenen Tür

1. Dezember 2006
9:00 bis 16:00 Uhr

An diesem Tag präsentieren sich gemeinsam der Privatkindergarten, die Volksschule, die Hauptschule, das Tagesinternat sowie die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe.

Es erwarten Sie Schülerführungen, Präsentationen, Buchausstellungen und ein gemütliches Beisammensein im Kaffeehaus.



Modelworkshop: Schüler der Santa Christina durften bei einem Modelworkshop von Monika Moore teilnehmen. Melanie Mayerhofer, Martin Wöchtel, Monika Moore, Natalie Hanbauer, Elisabeth Pajek, Barbara Stelzer, Carina Urban, Isabella Wagner (hinten) und Dagmar Belsteiner und Claudia Hendling waren dabei. FOTO: ZYG

38 NOV WOCHE 45/2006

WERBUNG

KINDERGARTEN / Die Sprachförderung findet auch in englischer Sprache statt.

Stolz auf eigene Hausbibliothek

Die Kinder im Alter zwischen 2,5 und 6 Jahren haben im heurigen Jahr das Thema: „Von Zwergen und Riesen - das Miteinander in Wort und Bild.“ Lieblingsmärchen und -geschichten der Kinder stehen am Anfang der gemeinsamen Zeit. Geschichten und Bilderbücher helfen, den Alltag in der Gruppe zu bewältigen. In der hauseigenen Schulbibliothek wird sich auf die Suche begeben nach den unterschiedlichsten Büchern. Die Bibliothek nimmt gerne nicht mehr benötigte, noch gut erhaltene Bilderbücher dankbar entgegen. Erstmals wird auch ein Native-Speaker mit den Kindern Bücher in englischer Sprache lesen.



HAUPTSCHULE / Der Schulversuch „Differenzierende Mittelstufe“ ist den Bedürfnissen der Zukunft angepasst.

Schule auf neuen Wegen

Vernetzter Unterricht, kleines Lehrerteam, transparente Beurteilung und gezielter Förderunterricht stehen im Mittelpunkt. Seit dem vergangenen Schuljahr arbeiten die Lehrer intensiv an der Weiterentwicklung des Schulversuchs. Aus eigenen Erfahrungen soll der Unterricht weiter optimiert werden und den Schülern „eine Schule zum Le-

VOLKSSCHULE STA. CHRISTIANA FROHSDORF / steht für Leben und Lernen in einer christlichen Gemeinschaft, die Wertschätzung und Toleranz an ihre Schüler weitergibt.

Förderung in allen Bereichen

Lehrer und Erzieher schaffen eine freundliche Atmosphäre zum Lernen, begleiten und unterstützen die persönliche Entwicklung, wecken Talente, fördern Fähigkeiten mit bewährten pädagogischen Erfahrungen und modernen Methoden.

Für die musische Erziehung steht am Programm: Chorgesang, Singen von Liedern verschiedener Stile, Pflege und Aufbau der Kinderstimme durch elementare Chorstimmbildung. Kinder, die gerne tanzen können am IBF Modern Dance teilnehmen.

Das Tagesinternat ist die Einrichtung zur Betreuung Ihres Kindes nach dem Unterricht, in der es sich wohl fühlt, wo es lernt und spielt.

Nach Erledigung der Hausübungen stehen zur sinnvollen und erlebnisreichen Gestaltung der Freizeit mehrere Spielplätze und ein modern eingerichteter Hobbyraum zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, uns Ihr Kind bereits ab 7 Uhr anzuvertrauen.

Bei Bedarf bieten wir eine Betreuung bis 17 Uhr an. Unsere Küche verwöhnt Ihr Kind mit einem täglich frisch gekochten, 3-gängigen Menü, welches teilweise aus biologisch hochwertigen Zutaten hergestellt wird. Englisch wird in der 1. und 2. Schulstufe im Unterricht integriert. In

der 3. und 4. Schulstufe gibt es bereits eine eigene Unterrichtsstunde pro Woche. Sportliche Aktivitäten wie Eis laufen, Schwimmen und Ski fahren runden das Unterrichtsprogramm ab.

Erwähnenswert auch, dass Museen aktiv kennen gelernt werden durch Führungen und Aufbereitung der Thematik.



HLW / Die im Vergleich zu anderen Schulen geringe Größe macht die Schule flexibel in Veränderungen.

Eine sehr familiäre Schule

Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Frohsdorf ist eine katholische Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. In 11 Klassen werden von 34 Lehrern rund 300 Schüler betreut. Es werden eine einjährige Wirtschaftsfachschule (EWF), eine dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe mit dem Ausbildungsschwerpunkt Kulturtouristik

(FW), eine fünfjährige Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit dem Ausbildungsschwerpunkt Management im Gesundheits- und Sozialbereich (HLW) und einen dreijährigen Aufbaulehrgang zur Reife- und Diplomprüfung für wirtschaftliche Berufe mit dem Ausbildungsschwerpunkt dritte lebende Fremdsprache (ALW) geführt.

SCHULVEREIN INSTITUT STA. CHRISTIANA
PÄDAGOGISCHES ZENTRUM
A-2821 Lanzenkirchen, Frohsdorfer Hauptstr. 28
Tel. 02627-45 235
www.stachristiana.at

Tag der offenen Tür

1. Dezember 2006

9:00 bis 16:00 Uhr

An diesem Tag präsentieren sich gemeinsam der Privatkindergarten, die Volksschule, die Hauptschule, das Tagesinternat sowie die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe.

Es erwarten Sie Schülerführungen, Präsentationen, Buchausstellungen und ein gemütliches Beisammensein im Kaffeehaus.





Schulball: Elisabeth
Pajek, Petra Scheu-
hammer, Theresa
Ribeiro da Silva,
Manuel Hofer, Di-
rektor Alexander
Kucera, Natalie
Hanbauer, Carina
Urban und Nina
Hornbauer (v.l.).

FOTO: KNABE



HEUTE WOCHE 48/2005

41

**BUCKLIGE WELT
LEITHAGEMEINDEN**

KURZ NOTIERT

KATZELSDORF

Schulball. Samstagabend fand im Schloss Katzelsdorf der Matura- und Schulball der Santa Christiana Frohsdorf statt. Unter dem diesjährigen Motto „Alles Musical“ startete man gemeinsam in den Abend. Neben Direktor Alexander Kucera und den Schülern genoss auch Katzelsdorfs Bürgermeisterin Hannelore Handl-Woltran den Abend, der erst in den frühen Morgenstunden sein Ende fand.



Alle 14 Tage
NEU!



Schule vor Catwalk

Stefanie Dienbauer ist 1,73 m groß, schlank, hübsch und verpasste nur knapp den Sieg beim Model-Casting im Fischpark in Wiener Neustadt. Wen sie bewundert? Zum Beispiel Top-Model Heidi Klum: Fürs Bezirksblatt posierte die schöne Loipersbacherin im Neunkirchner Stadtpark und verriet: „Wenn es sich ergibt, werde ich weitermodeln.“ Doch die 16-Jährige hat Prinzipien und verliert sich nicht in Träumen von der großen Model-Karriere: „Ich würde auf keinen Fall die Schule, Sta. Christiana in Frohsdorf, schließen. Denn die Lehrer sind ur-lebend. Mein Berufswunsch: Buchhaltung oder etwas mit Rechnungswesen.“ Übrigens: Am 10. März können Sie Stefanie nochmals im Fischpark am Catwalk bewundern.

Foto: Samir Ullrich

Unsere Schulen

Hotellerieküche für Nachwuchsköche



Professionelle Umgebung für den Kochnachwuchs

Nach zwei Umbauphasen im Sommer 2005 und 2006 verfügt die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) Sta. Christiana nunmehr über zwei modern ausgestattete Restaurantküchen mit allen

erforderlichen Nebenräumen (Garderoben, Vorratsräume).

Jeder Schüler absolviert eine allgemeine Ausbildung sowie eine Berufsausbildung für Gastronomie und Hotellerie.

20 Kindergartenkinder gingen auf ihre Weise, mit der Arche auf eine Jahresreise.

Legten in so manchem Hafen an, das Zirkusfest hat es Kindern, wie Eltern angetan.

Wie aus der Raupe ein Schmetterling wird, durften wir erleben, den Tieren auf Karntaler's Bauernhof selbst Futter geben.

Seit Herbst haben wir einen neuen Versuch gewagt, Konversation in englischer Sprache ist sehr gefragt.

Nina aus Schottland mit uns spielt und singt und auch die Kultur aus ihrer Heimat mitbringt.

Das Lichterfest mit der Volksschule war ein Hit, die Eltern brachten Kürbistiguren mit.

Mit einem Fest in der Pfarrkirche zu Ehren des Hl. Nikolaus und einer Wildtierfütterung im Wald klang 2006 dann aus.

Unsere Kleinsten



Zähneputzen kann auch Spaß machen! Dr. Sigmund zeigt's.

Differenzierende Mittelstufe

Die differenzierende Mittelstufe wurde im Rahmen eines Schulversuchs gestartet. Wesentlich sind vernetztes Lernen, gezielter Förderunterricht, transpa-

rente Beurteilung und kleine Schülergruppen. Entsprechend ihren Begabungen können die Schüler ab der siebenten Schulstufe zwischen einem berufs-

Offener Unterricht

Selbständigkeit wird in der Volksschule Sta. Christiana groß geschrieben. Die Kinder der 2. Klassen arbeiten im offenen Unterricht nach Arbeitsplänen und organisierten viele ihrer Lern-tätigkeiten selbst. Dadurch konnte sich jedes Kind in seinem individuellen Lern-tempo entwickeln. Das selbständige Lernen wird durch zahlreiche Lernspiele und die Arbeit am Computer unterstützt. Die Kinder



Deutsch lernen einmal anders

arbeiteten mit einem Online-Lernprogramm, welches sie auch von zu Hause aus nutzen konnten.

Comenius: Papier im Mittelpunkt



Papier als verbindendes Element - Comenius führt Lehrer und Schüler zusammen

Im Zuge des von der europäischen Union unterstützten Schulprojektes „Comenius“ zum Thema „Papier als Gesellschaftsträger: Das Blatt heute als Quelle der Zukunft“ fand in der HLW das Koordinationstreffen

von insgesamt sechzehn LehrerInnen statt; elf aus Frankreich, Italien und Deutschland und fünf Lehrerinnen aus dem Sta. Christiana nahmen daran teil. Das Endresultat dieses Projektes, das sich über drei Jahre hinreckt, ist das Verfassen einer europäischen Charta zum maßvollen und nachhaltigen Gebrauch des Rohstoffes Papier. Ende März 2007 findet in Frankreich das nächste Projekttreffen von Schülern und Lehrern aus allen vier Ländern statt.

Fit in der Pause. Die Schüler lassen sich die Äpfel aus dem Apfelkorb der Schule schmecken.



orientierten oder einem schulorientierten Zweig wählen. Somit werden die

Weichen für die zukünftigen Wege der Schüler gestellt.

 2/2007
Mitteltagesblatt der Pfarzgemeinde Neudörf

AROUND THE WORLD

Veranstaltungen für die
St. Anna Kinderkrebsforschung



Samstag, 17. März 2007
Martinihof, Neudörf

 Fußballturnier	 Gala
Beginn 10:00 Uhr Ort Hauptschule Neudörf	Einlass 19:30 Uhr Beginn 20:00 Uhr Ort Martinihof Neudörf













The screenshot shows the website Stephanscom.at with the following content:

- Header:** Stephanscom.at, Ein Produkt von Radio Stephansdorf, HI. Margaretha - 16.11.07
- Erzdiözese Wien** (left sidebar menu)
- Schlagzeilen** (left sidebar menu)
- Die Erzdiözese** (left sidebar menu)
- Service** (left sidebar menu)
- Glaube & Leben** (left sidebar menu)
- Pharene** (left sidebar menu)
- Termine** (left sidebar menu)
- Suche** (left sidebar menu)
- Impressum** (left sidebar menu)
- Main Article:**

Sancta Christiana-Schwester feierten 200. Geburtstag

Am 20. April 1807 gründete der Metzzer Bischof Jaufret die Ordensgemeinschaft, die den Namen der heiligen Christiana trägt. Delegationen von allen Ordensniederlassungen in der Welt kamen zu den Jubiläumfeierlichkeiten Ende April nach Metz.

Anne-Victoire de Méjanès stand am Beginn der Geschichte der Congrégation des Soeurs de Sainte-Chriéenne, daher fand auch die Feier zur 200. Wiederkehr der Ordensgründung in "ihrem" Metz statt. 67 Österreicher aus den drei Sta. Christiana-Standorten Rodaun, Frohsdorf und Wieser Neustadt nahmen an den vertägigen Feiern nicht nur teil, sondern gestalteten diese auch mit.

"Auf mehrere Kontinente verstreute Familie"

Ein Österreich-Abend, vom Mozart-Streichquartett bis zum Volkstanz "Puchberger Schottisch", sorgte am Sonntag, 29. April 2007, für Applaus für die "Amis d'Autriche". 1.800 Schöler betreut das vom Schulverein Sancta Christiana geleitete Metz an katholischen Privatschulen in Österreich, was die Anerkennung "der auf mehrere Kontinente verstreuten Familie", wie es die europäische Provinzial-Superiorin Schwester Maria-Noël Wantzenwelter formulierte, einbrachte. Denn die stiftliche Arbeit beeindruckte auch die Schwestern der Häuser in Quebec, Ruanda, Tansania, Ungarn und den USA.

Festgottesdienst in Metz

Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Festgottesdienst in der Metzger Kathedrale, den der Bischof der Diözese Metz, Pierre Raffin, und der Weihbischof von Reims, Joseph Boisbu, mit der Festgemeinde feierten. Dabei brachten sich Schwestern und Lehrer aller Tochterinstitutionen ein. Österreichs Lehrerehrer sang zur Gabenbereitung, das "Agnus dei" erklang in der Sprache der kanadischen Cree-Indianer, während die Schwestern aus Ruanda einen Tanz zum "Magnificat" vorbereitet hatten. Die Gemeinschaft von Argancy, die spätere Ordensgemeinschaft der Sancta Christiana-Schwester, sei nicht zufällig entstanden. Hier seien Menschen zusammengekommen, die nach den Wirren der Französischen Revolution eine spirituelle Heimat suchten, erklärte Bischof Raffin in seiner Ansprache. Sein damaliger Amtsvorgänger Bischof Jaufret habe die Gemeinschaft sehr geschätzt und gefördert.

Allen begann in Argancy

Im Jahr 1791 gründeten Alexis und Anne-Victoire de Méjanès eine Gemeinschaft in Argancy, Lothringen. Im Mittelpunkt ihres Lebens stand das Kind Jesus, das menschengewordene Wort Gottes. Der neue Bischof von Metz, Gaspard-André Jaufret, war von der Gemeinschaft in Argancy tief beeindruckt. Eines Tages schlug er den Frauen vor, ihr Leben Gott zu weihen. Am 20. April 1807 gab er der kleinen Gruppe den Status einer Ordensgemeinschaft, eine Schutzpatronin, die heilige
- Schwerpunkte** (right sidebar):
 - Katechesen 2007/08
 - Karriere & Kinder
 - Planvorstellungen
 - Neuerscheinungen
- Aktuelle Tipps** (right sidebar):
 - Fest des Heiligen Leopold
 - Tag der offenen Tür
 - Gebetsmeinung des Papstes
- Wetere Tipps** (right sidebar):
 - kathosch.at
 - Erster "Tivolar Lehrlingswettbewerb"
 - Qualitätsvolle Jugendarbeit bleibt weiterhin desiderat
 - Familienleistungen müssen erhöht

The screenshot shows a web browser window displaying a page about the history of the Congregation of the Holy Christiana. The page title is "Alles begann in Argancy". The main text describes the founding of the congregation in 1791 by Alexis and Anne-Victoire de Héjaniés in Argancy, France. It mentions the role of Bishop Raffin and the congregation's mission of education and nursing. A sidebar on the right features a "katholisches.at" logo and a list of bullet points highlighting the congregation's values, such as quality education, family support, and social work. The page also includes a section for the "Namenspatronin der Kongregation" (St. Nino) and a list of "Weitere Artikel" (Further articles) related to the congregation's history and activities.

NÖN Woche 19/2007

ERZDIÖZESE WIEN 41

ORDENSGRÜNDUNG / Auch Niederösterreicher nahmen an der 200-Jahr-Feier des Ordens „Sancta Christiana“ in Metz teil, zu der Delegationen aus aller Welt kamen.

200 Jahre „Sta. Christiana“

ERZDIÖZESE / Am 20. April 1807 gründete der Metzzer Bischof lauffert die Ordensgemeinschaft, die den Namen der heiligen Christiana trägt: die „Congregatio des Soeurs de Sainte-Chrétienne“. Delegationen von allen Ordensniederlassungen in der Welt kamen zu den Jubiläumsfestlichkeiten nach Metz, unter ihnen auch 67 Österreicher aus den drei „Sta. Christiana“-Standorten Rodaun, Frohsdorf und Wiener Neustadt.

1.800 Schüler in den „Sancta Christiana“-Schulen

1.800 Schüler betreut das vom Schulverein „Sancta Christiana“ geleitete Netz von katholischen Privatschulen in Österreich, was die Anerkennung „der auf mehrere Kontinente verstreuten Familie“ verdient, wie die europäische Provinzial-Superiorin Marie-Noël Wantzenreiter sagte. Nach Österreich kamen die Schwestern von Metz auf Einladung von Heinrich Graf von Chamboord. Sie sollten den Unterricht für die Kinder der französischen Kolonie im Schloss Frohsdorf und später für die Mädchen des Dorfes übernehmen. 1854 übernahmen die Ordensschwestern den Betrieb der neu erbauten Schule in Frohsdorf.

Schulen in Wiener Neustadt, Frohsdorf, Wien-Rodaun

Im Jahre 1898 erwarb der Orden das Schloss und den Park in Wien-Rodaun und richtete auch dort eine Schule ein. 1904 eröffneten die Schwestern von Sancta Christiana auch in Wiener Neustadt eine Internatsschule für Mädchen. Der Schulverein „Institut Sancta Christiana“ hat 1987 vom Orden die Führung der Schulen und Tagesinternate in Frohsdorf, Wien-Rodaun und Wiener Neustadt übernommen.

Bei der Jubiläums-Feier in Metz: Der Vizekanzler der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien Dr. Anton Salomon, Dr. Alfred Hödl vom Schulverein „Sta. Christiana“, Sr. Elisabeth Schneider und Georgiens Bischof Giuseppe Pasotto (v.l.n.r.).

FOTO: ROLAND GRAF



Osterreich-Abend in Metz: Katja Zierhofer, Direktorin Martina Leipeit, Eva Kornthauer, Julia Treiber, Judith Mayer, Karin Kremsner und Helga Kucharz.
FOTOS: ZWS



Dirndl vor dem Dom: Martina Leipeit, Ulrike Haag und Katja Zierhofer (vvs Santa Christina) in Metz (v.l.).

Mit dem Dirndl zur Ordensfeier

3 In Metz fand die Feier zur 200. Wiederkehr der Ordensgründung der Santa Christina statt. Osterreicher aus Frohsdorf und Wiener Neustadt nahmen an den viertägigen Feiern teil. Vom Mozart-Streichquartett (Edith Thurner, Günburg Wegeneider, Judith Mayer und Ingrid Feischmann) bis zum Volksanzug „Puthberger Schortsch“ und dem Lehrchor aus beiden Schulen unter Ingrid Feischmann sorgte der Osterreich-Abend für „Appetit für die „Amis d’Autriche“. Reiseorganisatorin Claudia Kämpfisch moderierte, die Gäste aus den Häusern in Quebec, Ruanda, Tansania, Ungarn und dem USA förderten lautstark eine Zugabe von den machlig gewordenen Lehrern. Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Fest-Gottesdienst in der Metzzer Kathedrale, geleitet von Bischof Pierre Raffin. Dabei brachten sich alle Tochterinstitutionen ein: Osterreicher sang zur Gabeherbereitung und das „Agnus dei“ erklang in der Sprache der kanadischen Indianer. Als Geschenk an alle Gäste bei der Osterreich-Präsentation hatte Alexander Kucera, Direktor der Frohsdorfer Fachschulen, die Ordensgeschichte im Buch „Dem Geist auf der Spur“ zusammengestellt. Und natürlich gab es auch eine „Sta. Christiana-Torte“ von der heimischen Delikatessen. Diese fand dann Eingang in die Rede von Stadträtin Christine Raffin, die das Präsemit beim Empfang im Rathaus Metz extra widmete.



NÖ SÜD

KRONE, 23/5/0

Schüler aus Frohsdorf gingen auf Spurensuche

Nicht nur büffeln war in der Höheren Lehranstalt für Wirtschaft Sancta Christiana in Frohsdorf angesagt: Die Schüler des 3. Aufbaulehrgangs haben sich seit Beginn des letzten Schuljahres auf historische Spurensuche rund um die Entstehungsgeschichte ihres Schulgebäudes begeben – die Ergebnisse werden nun präsentiert.

Alte Häuser erzählen Geschichten – die auch für die Nachwelt spannend sind: Schüler der „HLW Sta. Christiana“ haben sich mit der Entstehung ihres Schulgebäudes und den historischen Begebenheiten der letzten 160 Jahre beschäftigt. Die Interviews mit Zeitzeugen, ehemaligen Schülern und Lehrern, einem Hobby-Historiker, Infos im Schloss

und Archivarbeiten wurden von den beiden Projektleiterinnen Margit Belloschitz und Monika Strobl betreut. Die Ergebnisse der Spurensuche werden morgen, Donnerstag, um 18 Uhr in der ehemaligen Kapelle des Pädagogischen Zentrums Sta. Christiana vorgeführt. Geplant ist auch eine Ausstellung, die diese Forschungsarbeit verdeutlichen soll.

„Miteinander – Füreinander: Spracherwerb erleben“

Forum UNESCO-SCHULEN ÖSTERREICH 17.11.2007 Nr. 18

Unter diesem Motto stand das heurige Schuljahr für zwei Klassen des Pädagogischen Zentrums Frohsdorf. Die 1. Klasse HLW übernahm die **Rolle der Partnerklasse** für die 1. Klasse Volksschule. Die SchulanfängerInnen sollten AnsprecherInnen haben, um die sie sich bei kleineren oder größeren Projekten wenden könnten. Sei es beim Anstellen beim Bäcker oder bei der täglichen Auslobstunde. Um ein besseres Kennenlernen zu ermöglichen versuchten wir verschiedene gemeinsame Aktionen in den Schulalltag zu integrieren. So besuchten wir gemeinsam einen Leihhof oder feierten gemeinsam den Nikolaus. Auch zum Thema Spracherwerb hatten wir verschiedene Ansätze. So wurde ein gemeinsames **British Breakfast** veranstaltet. Praktisch um 8:00 Uhr versammelten sich die Schülerinnen der 1. Klasse Volksschule und der 1. Klasse HLW um gemeinsam ein fröhliches British Breakfast vorzubereiten. Es wurden fleißige Toasts, beschriebene Cornflakes und Milch hergestellt und natürlich durfte auch „tea, wash milk“ und „pan“ nicht fehlen. Sogar „eggs“ waren am Buffet zu finden. Und dann ging es los. Die Schülerinnen der Volksschule durften bei ihren „Kelpern“ der HLW

auf Englisch bestellen und diese servieren professionell bis Frühstück. So konnte jeder Tag beginnen. Um das Gelernte auch wirklich zu festigen, durften sich die Schülerinnen anschließend in ihren Klassen besuchen und vorbereitete Arbeitsblätter ausfüllen. Wie man sehen kann, hat es Groß und Klein sehr viel Freude bereitet. Im Englischunterricht der HLW wurde anschließend auf die verschiedenen Methoden des Spracherwerbs eingegangen. Weiters setzten wir uns mit dem Thema Gebärdensprache auseinander. Die 1.HLW hatte an einem Vormittag einen Vortrag mit einem Workshop zu diesem Thema. Eine Lehrerin aus der Gehörlosenschule kann mit zwei Gehörlosen um den Schülerrinnen die Problematik der Gehörlosen zu verdeutlichen und ihnen **Grundzüge der Gebärdensprache** beibringen. In einem weiteren Schritt versuchten die Schülerinnen das Gelernte ihren Elternkindern der 1. Klasse VS beizubringen. Letztendlich konnten alle Schülerinnen Erläuterungen und Wochenblätter diktieren. Lehrretrospektive ist gar nicht so einfach! Am schlußlichen gelehrt wurde übrigens „Ich liebe dich“. Schülerinnen der 1.HLW zeigen ihren Elternkindern, was sie gelernt haben!



HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE FROHSDORF

2821 Lanzenkirchen • Frohsdorfer Hauptstraße 28 • Tel/Fax +43-[0]2627/452 35 • Direktor/Fachvorstand/Administrator -16 • Lehrerzimmer -11 • Fax -16



Pädagogisches Zentrum Schulverein Institut Sta. Christiana Frohsdorf



Katholische Privatschulen

Kindergarten - Tagesinternat - Volksschule
Differenzierende Mittelstufe und Hauptschule
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Frohsdorfer Hauptstraße 28, 2821 Lanzenkirchen
02627/452 35
www.stachristiana.at

Unsere Kinder

Geschichte (er)leben

Kulturelles Erbe Sta. Christiana: Ein Projekt, das zeigt, dass in einem alten Haus Geschichte lebt.

Am 24. Mai 2007 fand im Pädagogischen Zentrum Sta. Christiana Frohsdorf ein Projektpräsentationsabend zum Thema Geschichte [er]leben statt. Im Rahmen des Viertelfestivals NÖ 2007 – Industrieviertel haben sich die Schülerinnen und Schüler des 3. Aufbaulehrganges auf die Spurensuche begeben und dabei viele interessante Entdeckungen gemacht. „Unsere Schule ist ein altes Haus“. Dieser immer

wiederkehrende Satz von Schülern war Anlass für die Abschlussklasse der HLW Sta. Christiana, sich intensiv mit der Entstehungsgeschichte des Schulgebäudes auseinander zu setzen. Eng damit verbunden ist die Geschichte der Herrschaft Frohsdorf. Hier lebte zum Beispiel lange Zeit die einzige Überlebende aus der Familie des 1793 in Paris hingerichteten Ludwig XVI. Sich mit der Geschichte eines Gebäudes zu be-

schäftigen heißt auch immer, sich mit den Menschen auseinanderzusetzen, die in früheren Zeiten darin ge-



Bgm. Nitschmann mit dem engagierten Team des Sta. Christiana

lebt haben und ebenso mit denen, die heute noch hier leben und arbeiten. So wurde das Projekt zu einem historischen Streifzug durch die letzten 160 Jahre.

Die Ergebnisse dieser Spurensuche wurden in einem Potpourri aus Präsentation, Information und vielen gestalterischen und gespielten Elementen aus der Zeit seit 1850 mit großem Erfolg an diesem Abend der Bevölkerung vorgeführt. Richtig lebendig wurde diese bunte Mischung durch die Unterstützung von Schülern und Lehrern der Volksschule Sta. Christiana. So entstand ein interessantes und vielseitiges Projekt, das zeigt, wie sehr in einem alten Haus Geschichte lebendig ist und wie spannend eine solche Aufarbeitung sein kann.

Sta. Christiana in Kürze

Der Volksschulchor nahm am Bezirksjugendsingen in Waldegg teil. Höhepunkt des Programmes: der „Besen Rock“.



Jugendsingen in Waldegg

Im Marienmonat Mai bastelten die 2. und 3. Klassen der Mittelschule (DMS) ihre eigenen Rosenkränze, die dann im Stift Heiligenkreuz geweiht wurden.



Besuch im Dinopark

Am Freitag vor den Osterferien verteilten die Kinder der 1. Klassen der DMS im Ort einen kleinen Ostergruß in Form von Östereiern.



Laxenburg als Kulisse für die kleinsten Frohsdorfer

Der letzte Museumsausflug im heurigen Schuljahr führte die Volksschule weit zurück in die Urzeit - ein Besuch bei den Dinosauriern in Traismauer.

Unsere Kleinsten



Sicherheit für die Kleinsten. Das Thema beim Elternabend im Kindergarten Lanzenkirchen

Im Rahmen eines Elternabends „Mit Kindern Konflikte lösen“ durfte der Kindergarten Lanzenkirchen auch ein Team des ÖAMTC begrüßen. Die geschulten ÖAMTC-Mitarbeiter demonstrierten den interessierten Eltern die richtige und sichere Verwendung von Kindersitzen.

Endlich ist es jetzt soweit, Sommertage, Ausflugszeit. Zu unserem Familienausflug brachen wir auf, Groß und Klein freute sich darauf. In Laxenburg marschieren wir froh und heiter, zu Fuß zum See im Schlosspark weiter. Wer mag, konnte ein Stück hartes Brot mitbringen, und sah dann die Fische aus dem Wasser springen.

Leider war die Zeit rasch um, denn die Fähre wartete wiederum. Mit dem Laxenburgexpress wir auf den Spielplatz eilten, wo wir einige Zeit verweilten.

Der Tag war für alle ein Gewinn, dort zieht's uns bestimmt wieder einmal hin.

Kindergarten Sta. Christiana



Die Industrie braucht: in der Zukunft kompetente Mitarbeiter, die die Sprache und die Kultur des Nachbarlandes verstehen

Pädagogisches Zentrum Frohsdorf

Je näher Europa zusammenrückt, desto wichtiger wird eine reibungslose Kommunikation. Dies kann durch Verkehrssprachen, wie z. B. Englisch, ablaufen. Die Verständigung funktioniert aber erfolgreicher, wenn durch die Sprache in die Kommunikationskultur der anderen eingedrungen wird. Diese Erkenntnis schafft neue Wege in der Bildung und wertet die Sprache kleinerer Sprachgemeinschaften auf.

von Edina Pusztai Nonn

Das Pädagogische Zentrum Frohsdorf (Niederösterreich) besteht aus verschiedenen Katholischen Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht und einem Privatkindergarten. Schulerhalter ist der Schulverein Institut Sta. Christiana. Die im Vergleich zu anderen Schulen geringere Größe macht diese Schule sehr familiär und flexibel für Veränderungen; das bemerkt man

sowohl im sozialen wie auch im pädagogischen Alltag. Es besteht ein intensiver Kontakt zwischen Schülern und Lehrern.

In Frohsdorf führt man eine einjährige Wirtschaftsfachschule (EWF), eine dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe mit dem Ausbildungsschwerpunkt Kulturtouristik (FW), eine fünfjährige Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche

Berufe mit dem Ausbildungsschwerpunkt Management im Gesundheits- und Sozialbereich (HLW) und einen dreijährigen Aufbaulehrgang zur Reife- und Diplomprüfung für wirtschaftliche Berufe mit dem Ausbildungsschwerpunkt „Dritte lebende Fremdsprache“ (ALW). In der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe werden in elf Klassen im Schul-

jahr 2006/2007 von 34 Lehrerinnen und Lehrern rund 300 Schülerinnen und Schüler betreut. Das Einzugsgebiet der Schule reicht von der Standgrenze Wiens bis zur nördlichen Steiermark und ins mittlere Burgenland. Der Ort Lanzenkirchen liegt rund 30 km von der Bundesgrenze zu Ungarn entfernt.

FORUM SCHULE HEUTE
 Juni 2007

3-2007

Schulen der Welt

UNGARISCH ALS PFLICHTFACH

Seit dem Schuljahr 2002/2003 wird Ungarisch verpflichtend unterrichtet, in der Höheren Lehranstalt mit drei Wochenstunden und im Aufbaulehrgang mit vier Wochenstunden. Da im Aufbaulehrgang der Ausbildungsschwerpunkt „Dritte lebende Fremdsprache“ geführt wird, ist Ungarisch für jede Schülerin/jeden Schüler Teil der mündlichen Reife- und Diplomprüfung. Die Wirtschaft im geographischen Umfeld des Schulstandortes hat die Geschäftstätigkeit seit der Öffnung der Grenzen intensiviert, besonders jene mit Ungarn. Ein Unternehmer meinte in einem Vortrag an der Schule: „Sopron ist für uns näher als Wien und Budapest ist näher als Salzburg.“

Als Berufsbildende mittlere und höhere Schule will man den Absolventen einen Wettbewerbsvorteil am Arbeitsmarkt mitgeben. Wie die Karriereverläufe zeigen, gelingt dies. Die Arbeitsphilosophie der Schule, die vor über 150 Jahren von einem Schwesternorden gegründet wurde, ist, gegenseitige Wertschätzung, Annahme, Achtung und Offenheit zu fördern. Dazu gehört auch der Kontakt zu den Bewohnern angrenzender Länder.

DER WIRTSCHAFTS- RAUM

Die Ortschaft Frohsdorf ist ein Teil der Marktgemeinde Lanzenkirchen, die 3.500 Einwohner zählt. Geografisch gesehen liegt die Ortschaft in Südost-Niederösterreich und damit in einer Region, die durch so genannte Interreg III-Projekte und durch Leader-Partner-Programme von einer EU-Förderung profitieren kann. Zwischen den drei Regionen, der

Region Industrieviertel in Niederösterreich, dem Bundesland Burgenland und Westpannonien besteht schon intensive Zusammenarbeit.

Mit der EU-Osterweiterung rücken Ostösterreich und Westungarn immer näher zusammen und in einigen Jahren werden sie einen gemeinsamen Wirtschaftsraum von zentraleuropäischer Bedeutung darstellen.

USIS - SPRACH- OFFENSIVE DES LANDES NIEDERÖS- TERREICH

Um die Jugend und die Firmen mit Niederlassungen bzw. Partnerunternehmen in Ungarn auf die Herausforderungen dieser Entwicklungen vorzubereiten, wurde das grenzüberschreitende Schulprojekt „Ungarische Sprache in Schulen“ (USIS) initiiert und im August 2002 gestartet. Die Landesakademie hat die Organisation des Sprachunterrichtes in Tschechisch, Slowakisch und Ungarisch übernommen. Nach der erfolgreichen Einführung des Ungarisch-Sprachunterrichtes in 35 Berufsbildenden und Höheren Schulen allein im Industrieviertel, gab es ca. 2000 Schüler/innen, die bereit waren, Ungarisch als Freifach zu wählen.

UNGARISCH IN UN- SEREM SCHULZENT- RUM

Ungarisch wurde im Schuljahr 2002/2003 im Aufbaulehrgang (ALW) aufgenommen. „Die Überlegung dazu war klar“, erklärt der Schulleiter, Alexander Kucera. „Die Grenze wird nach Osten aufgemacht und die Industrie braucht in der Zukunft kompetente Mitarbeiter, die die

Sprache und die Kultur des Nachbarlandes verstehen. Im Sprachunterricht wird darauf Wert gelegt, dass die Schülerinnen und Schüler sich nicht nur die Grundkonversation aneignen, sondern auch die Grundformen der Wirtschaftssprache. Dazu gibt es die in den Unterricht integrierte Übungsfirma, die den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre Sprachkompetenz zu erweitern und zu vertiefen.“

Die ersten Absolventen haben bereits die Schule Sta. Christiana Frohsdorf verlassen. Die in der Region angesiedelten Fachhochschulen nehmen gerne jene Absolventen auf, die gewisse Kenntnisse einer Ostsprache haben. An der Fachhochschule in Eisenstadt ist es Voraussetzung, um ein Diplom erwerben zu können, dass die Studentinnen und Studenten eine Ostsprache (Tschechisch, Slowakisch, Ungarisch oder Russisch) in der Qualifikation von A2 oder B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen beherrschen. Die Firmen suchen ebenfalls Fachkräfte, die außer Englisch zusätzlich einer Ostsprache mächtig sind. Aus diesen Gründen nehmen die Schüler/innen dieses Sprachangebot der Schule gerne an.

WARUM WIR UNGA- RISCH LERNEN

„Ich heiße Stefan Oberdorfer und bin Schüler im zweiten Jahr des AWL. Als ich erfuhr, dass in meinem Lehrgang auch Ungarisch als Unterrichtsfach, ja sogar als Gegenstand bei der Reife- und Diplomprüfung unterrichtet wird, war natürlich auch eine gewisse Skepsis vorhanden. Würde ich es schaffen, diese Sprache, von der man sagt, sie sei eine der schwersten der

Welt, zu erlernen?

Doch diese Zweifel verschwanden, als die erste Unterrichtseinheit vorüber war. Durch lockere und vor allem praxisbezogene Methoden fällt das Lernen einer Sprache natürlich viel leichter. Ehe man sich versieht, kann man sich in der neu erworbenen Sprache auch schon unterhalten.

Durch die Beherrschung des Ungarischen öffnen sich einem natürlich auch die Tore zur Wirtschaft im Osten. Der freie Markt blüht seit den letzten Jahren immer mehr auf und durch die erlernten Kenntnisse wird man im Berufsleben schnell Fuß fassen können.

Inzwischen haben wir Erfolge anderer Art mit dieser „besonderen“ Sprache. Am 15. März 2007 fand der jährliche Fremdsprachenwettbewerb der niederösterreichischen Landesregierung in unserer Landeshauptstadt St. Pölten statt.

350 Schülerinnen und Schüler aus insgesamt 121 Schulen traten in verschiedenen Sprachen an. Im Ungarischen vertraten drei Schüler des zweiten Jahrganges unsere Schule. Betreut wurden wir dabei von unserem Sprachlehrer, von Herrn László Farkas. Er bereitete uns in den Monaten vor dem Wettbewerb optimal auf diese Herausforderung vor. Kathrin Ruttar erreichte den sechsten Platz, Serife Papak den vierten und ich sogar den ersten Platz.

Und unsere Erfolgsergebnisse dürfen wir auch nicht vergessen, die wir während unseres Schüleraustausches in Ungarn hatten. Wir konnten uns in der ungarischen Sprache verständigen und Freundschaften schließen.“

Interessierte finden mehr Informationen über die Schule unter www.stachristiana.at. ■